



Jahresbericht 2007

des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Auch im Jahr 2007 wurde die bewährte Reihe der Gesprächsrunden fortgesetzt. Den Anfang machte die Vertrauensperson des Volksbegehrens „Für eine bessere Familienpolitik“, das im Freistaat Thüringen betrieben wurde. Herr **Hans-Arno Simon** sprach im Januar als Referent der 23. Gesprächsrunde über **Die Schwierigkeiten bei der Organisation eines Volksbegehrens am Beispiel des Volksbegehrens „Für eine bessere Familienpolitik in Thüringen“**.

Nach diesen Eindrücken aus der Praxis stand im Februar ein wissenschaftlicher Beitrag von erheblichem Gewicht an. **Dr. Christopher Schmidt** referierte in der 24. Gesprächsrunde zu dem Thema seiner Promotionsarbeit, **„Unmittelbare Gemeindedemokratie im Mittel- und Süddeutschen Raum der Weimarer Republik“**. Er lieferte den Nachweis, dass Instrumente sachunmittelbarer Demokratie auch in den Kommunen der Weimarer Republik nicht nur geregelt waren, sondern auch praktiziert wurden. Mit seinem Werk ergänzt er die Arbeit von **Stefan Witte**, **„Unmittelbare Gemeindedemokratie der Weimarer Republik - Verfahren und Anwendungsausmaß in den norddeutschen Ländern“**, der sich bereits mit demselben Ergebnis zu der Praxis in den norddeutschen Kommunen während der Weimarer Republik geäußert hatte. **Rechtsanwalt Dr. Peter Neumann** sprach im April im Rahmen der **25. Gesprächsrunde** zum Thema **„Direkte Demokratie zu Sachfragen in der Europäischen Union - ein Beitrag zur Bürgerbeteiligung in der EU vor dem Hintergrund der deutschen Initiative zur EU-Verfassung“**. In diesem Termin wurde auch die **wissenschaftliche Studienreise in die Schweiz** besprochen. Diese fand vom 27. bis 30. April 2007 statt.

Zuvor wurde anlässlich der Mitgliederversammlung des DISUD getagt:

**Programm der Tagung zur 4. Mitgliederjahresversammlung
des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e. V.**

Sonnabend, 24. März 2007

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Grußwort des Bürgermeisters für Sicherheit und Ordnung der Landeshauptstadt Dresden Detlef Sittel |
| 14.15 Uhr | Dr. Peter Neumann , Rechtsanwalt, Direktor des DISUD, „Sachunmittelbare Demokratie – Opfer auf dem Altar des Kalten Krieges in Deutschland?“ |
| 15.30 Uhr | Kaffeepause; währenddessen Projektion von Fotos der Studienfahrt des DISUD nach Glarus/Schweiz 2006 |
| 16.00 Uhr | Ralf Wunschinski , Praktische Fragen der Sachunmittelbaren Demokratie am Beispiel der „Volksinitiative Sachsen-Anhalt 2011“ - „Die Volksinitiative gegen die Einheitsgemeinden in Sachsen-Anhalt“ |
| 17.30 Uhr | Ausblick auf die Studienreise nach Appenzell Innerhoden 2007 |
| 18.00 Uhr | Schlusswort des Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates Prof. Dr. Werner J. Patzelt |

Das Grußwort des **Bürgermeisters Detlef Sittel** geriet zu einer beeindruckenden Darstellung rechtlicher und administrativer Fragen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Bürgerbegehren, insbesondere des Bürgerbegehrens zur Waldschlößchenbrücke, so dass **Institutsdirektor Dr. Neumann** seinen Beitrag auf das Jahr 2008 verschob, um den Darlegungen des Beigeordneten für Sicherheit und Ordnung der Landeshauptstadt Dresden und der angereisten Bürgermeister aus Sachsen-Anhalt mehr Raum zu geben.

Nach der Mitgliederversammlung ging es auf **Studienreise in die Schweiz nach St. Gallen und Appenzell**.

Am Tag der Anreise mit einem Clubbus in St. Gallen durften die Teilnehmer den Besuch des Stadttheaters St. Gallen mit der Vorführung des Stückes „Die Physiker“ genießen. Am darauf folgenden Samstag wurde in der Universität St. Gallen im Schweizer Haus, Institut

für Außenwirtschaft, mit den Referenten **Prof. Dr. rer. soc. Kirchgässner** (Universität St. Gallen) und **Prof. Dr. jur. Ehrenzeller** (ehemals London School of Economics, heute Universität St. Gallen) gearbeitet. „**Finanzreferendum und Schuldenbremsen als Instrumente einer nachhaltigen Finanzpolitik in der Schweiz**“ lautete das Thema Kirchgässners. **Prof. Dr. jur. Ehrenzeller** und **Dr. iur Roger Nobs** sprachen zur „**Außenpolitik und direkten Demokratie**“. Nach dem Seminar gab es eine Stadtführung durch St. Gallen, der ein Treffen mit Regierungsvertretern, d. h. dem Generalsekretär des Finanzdepartements, **Renato Resegatti**, und dem Leiter des Dienstes für Informatik und Finanzen im Departement des Inneren, **Markus Gasser**, folgten. **Resegatti** erläuterte noch einmal „**Vor- und Nachteile von Finanzreferenden speziell in St. Gallen**“, **Gasser** referierte zu den zukünftigen Möglichkeiten des „**e-voting**“. Zurück im Hotel folgte ein Vortrag mit **Dr. Michael Bützer** zur „**Direkten Demokratie in Schweizer Städten**“, der den 4. Band der Schriftenreihe des DISUD zu eben diesem Thema geschrieben hat. Am Folgetag stand der Besuch der **Landsgemeinde in Appenzell** auf dem Programm, der, wie in den Jahren zuvor, bei allen Teilnehmern der Studienreise bleibenden Eindruck hinterließ. Der Verlauf der Landsgemeinde wurde am darauf folgenden Tag mit ihren Personal- und Sachentscheidungen gemeinsam mit dem **Ratsschreiber der Stadt Appenzell, Franz Breitenmoser**, im Rathaus besprochen. Eine Stadtführung durch Appenzell rundete die Fahrt ab.

Aus Anlass des Europatages veranstaltete das Deutsche Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. zusammen mit dem Dresdner Osteuropa Institut e. V. am 5. Mai 2007 einen **Festlichen Frühjahrsempfang**. Ehrengast des Abends war **die Botschafterin der Republik Kroatien, I. E. Vesna Cvjetkovic Kurelec, Ph. D.**

In der 26. Gesprächsunde im Mai referiert das neue Mitglied des wissenschaftlichen Beirates **Prof. Dr. Lars P. Feld**, Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg, zum Thema „**Die Auswirkungen der sachunmittelbaren Demokratie auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik - am Beispiel der Vereinigten Staaten von Amerika und der Schweiz**“.

Festlich wurde es dann beim **internationalen Sommerabend** Anfang September mit dem **stellvertretenden Botschafter der Republik Rumänien, dem Gesandten Mihai Ciompec**, der anlässlich des EU-Beitritts Rumäniens zum 1. Januar 2007 und der Ernennung von Hermannstadt (Sibiu) zur Europäischen Kulturhauptstadt 2007 dem Deutschen Institut für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD) und dem Dresdner Osteuropa Institut (DOI) einen Besuch abstattete. Der **Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert** gab sich die Ehre, den Schirmherrn und Ehrengast im Namen der Landeshauptstadt Dresden zu begrüßen.

Das Thema Europa beschäftigte das DISUD auch in der Folgezeit. In der 27. Gesprächsrunde im September referiert Herr **Dr. Winfried Veil** zum Thema „**Das Demokratiedefizit der EU - Abhilfe durch direkte Demokratie?**“. Im Oktober referiert **Prof. Dr. Uwe Wagschal**, Lehrstuhl für vergleichende Regierungslehre der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, unter der Überschrift „**Direkte Demokratie - Motor oder Bremse der europäischen Einigung**“.

In der 28. Gesprächsrunde im November stellte dann **Kerstin Müller**, Mitarbeiterin des DISUD, ihre dort erstellte Studie „**Bürgerbegehren in Niedersachsen**“, erörtert am Beispiel von Delmenhorst, vor.

Im Rahmen des Festlichen Adventsabends Anfang Dezember besuchte der **Botschafter der Schweiz, S. E. Dr. Christian Blickenstorfer, das Deutsche Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V.** Auch der Dekan der Juristischen Fakultät der TU-Dresden, **Prof. Dr. iur. Horst-Peter Götting, LL.M.**, gab sich die Ehre und verkündete bei seinem Grußwort die zu erwartende Anerkennung des DISUD als An-Institut der TU-Dresden.

Zum Jahresabschluss wurde es dann noch einmal praktisch: **Roland Dantz, Bürgermeister der Stadt Kamenz** sprach in der 29. Gesprächsrunde zum Thema: „**Kreisreform und Volksantrag im Freistaat Sachsen**“.

Erfreulich war im Jahre 2007 auch die Entwicklung der **Schriftenreihe „Studien zur sachunmittelbaren Demokratie“ (StSD)**. Der 4. Band zur „**Direkten Demokratie in Schweizer Städten**“ von **Dr. Michael Bützer** erschien. Zudem erschien das vom Mitglied des wissenschaftlichen Beirates **Prof. Dr. Thomas Mann** gemeinsam mit Prof. Dr. Günter Püttner herausgegebene Werk „**Handbuch der kommunalen**

Wissenschaft und Praxis, Band I“, in dem der Institutsdirektor des DISUD einen Beitrag zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid veröffentlicht hat. Zudem konnten die Planungen für eine 2. Schriftenreihe, „**Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid**“ (**DSB**), abgeschlossen werden.

Der monatliche **Wissenschafts-Stammtisch** im Feldschlösschen Stammhaus in der Budapester Straße erfreute sich auch 2007 großer Beliebtheit.

Zudem war Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann** als Sachverständiger sowohl zur Reform der Volksgesetzgebung in den **Landtag des Saarlandes** als auch in das **Abgeordnetenhaus von Berlin** zu Fragen der Reform der Volksgesetzgebung geladen. Weitere Referate wurden in Zittau, Leipzig und mehrfach in Dresden gehalten.

Die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid ist weiter ergänzt worden. Die von **Herrn Thienel** begonnene Arbeit wurde von **Herrn Schade** und **Herrn Kluge** eindrucksvoll weitergeführt. **Herrn Zylla** und **Frau Wiese** danken wir für die Bearbeitung der Internetseiten und die Öffentlichkeitsarbeit.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, stv. Vorsitzender

Susann Franzke, Schatzmeisterin

Dr. Denise Estel, Beisitzer

Prof. Dr. Stefan Storr, Beisitzer

Thomas Wiltzsch, Beisitzer

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	www.disud.org
	Mail:	info@disud.org

DISUD

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e. V.